

INNEHALTEN

FAIRE UNE PAUSE



Daniela Schneeberger
Zentralpräsidentin |
Présidente centrale

Kaum zu glauben: Schon wieder Weihnachten! Zum Ende des Jahres steigt bei vielen der Aktivitäten-Level noch einmal gehörig, und der allgegenwärtige Eindruck von «keine Zeit zu haben» oder «ihr dauernd hinterherzurennen» verstärkt sich. Trotzdem empfiehlt es sich, einmal kurz innezuhalten, zurückzublicken und zu sehen, was gut war und was man erreicht hat.

Die letzte IN|PUT-Ausgabe widmet sich den politischen Aktivitäten von TREUHAND|SUISSE. In der vergangenen Herbstsession konnte beim Geschäft «19.043. Bekämpfung des missbräuchlichen Konkurses. Bundesgesetz» im Nationalrat ein erster Erfolg erzielt werden. Das Ansinnen, das Recht auf den Verzicht einer eingeschränkten Revision für KMU, das sogenannte Opting-out, aus dem Gesetz zu streichen, konnte erfolgreich bekämpft werden. Nun gilt es noch den Ständerat zu überzeugen.

Auch bei der Verrechnungssteuerreform auf Fremdkapitalzinsen (21.024) werden langsam Nägel mit Köpfen gemacht. Diese stellt für den Wirtschaftsstandort Schweiz eine Chance dar, in einem weiteren Bereich international an Attraktivität zuzulegen und einen der wichtigsten Nachteile zu beseitigen.

Ich freue mich, wenn Sie durch die Lektüre etwas mehr Zeit für sich gewinnen, und wünsche Ihnen und Ihren Liebsten einen ruhigen Übergang in ein verheissungsvolles neues Jahr!

C'est difficile à croire: déjà Noël! En ce moment de l'année, notre niveau d'activité augmente exponentiellement et l'impression de «ne pas avoir le temps» ou de «de lui courir après sans cesse» s'intensifie. Toutefois, il est recommandé de faire une pause, de regarder en arrière et de voir ce qui a été accompli.

Le dernier numéro de l'IN|PUT est consacré aux activités politiques de FIDUCIAIRE|SUISSE. Lors de la dernière session d'automne, nous avons pu obtenir au Conseil national un premier succès partiel sur l'objet «19.043. Lutte contre l'usage abusif de la faillite. Loi». La proposition visant à faire supprimer de la loi le droit de renoncer à un contrôle restreint pour les PME, appelé opting-out, a été combattue avec succès. Il s'agit maintenant de convaincre le Conseil des États.

Finalement, dans le cadre de la réforme de la loi sur l'impôt anticipé Renforcer le marché des capitaux d'emprunt (21.024), on a commencé à faire les choses correctement. Cela représente une opportunité pour la place économique suisse de devenir plus attractive au niveau international dans un autre domaine et d'éliminer l'un de ses principaux désavantages.

Je serais ravie si vous gagnez un peu de temps pour vous par la lecture de notre newsletter et je vous souhaite, ainsi qu'à vos proches, une heureuse nouvelle année!

INHALT

- 1 Innehalten
- 2 Rückblick Herbstsession 2021
- 3 Verrechnungssteuergesetz. Stärkung des Fremdkapitalmarkts
- 4 Vernehmlassung «Swiss GAAP FER 30 – Konzernrechnung»
- 5 Neuer Verhaltenskodex Steuern 2021
- 6 Erstes Treffen des Beirats von TREUHAND|SUISSE
- 7 Kurznews | Agenda

CONTENU

- 1 Faire une pause
- 2 Retour sur la session d'automne 2021
- 3 Loi sur l'impôt anticipé. Renforcer le marché des capitaux d'emprunt
- 4 Consultation «Swiss GAAP RPC 30 – Comptes consolidés»
- 5 Nouveau code de conduite en matière fiscale 2021
- 6 Première rencontre du comité consultatif de FIDUCIAIRE|SUISSE
- 7 Nouvelles brèves | Calendrier

RÜCKBLICK HERBSTSESSION 2021

RETOUR SUR LA SESSION D'AUTOMNE 2021



Vanessa Jenni
Geschäftsführerin |
Secrétaire générale

Am 1. Oktober ging die Herbstsession 2021 zu Ende. Beim Bundesgesetz zur Bekämpfung des missbräuchlichen Konkurses und zu den Kinderdrittbetreuungskosten gibt es eine erfreuliche Wende.

Konkursreiterei verhindern (19.043)

Rund ein Prozent der Konkurse sind missbräuchlich und dienen dem Zweck, sich Verpflichtungen zu entledigen und dadurch andere, fair arbeitende Unternehmen zu konkurrenzieren. Die Revision des Schuld betreibungs- und Konkursgesetzes (SchKG) soll diese unlautere Vorgehensweise unterbinden. Dagegen gibt es eigentlich nichts einzuwenden. Eine Minderheit der Ratslinken und die Mehrheit des Ständerats verlangte allerdings, das Recht auf den Verzicht einer eingeschränkten Revision für KMU, das sogenannte Opting-out, aus dem Gesetz zu streichen bzw. dass der Verzicht auf die Revisionsstelle alle zwei Jahre neu zu beantragen sei.

Die Konsequenzen wären fatal: Sämtliche KMU mit einem Opting-out hätten neu alle zwei Jahre beim Handelsregisteramt neu beantragen müssen, dass sie weiterhin auf eine eingeschränkte Revision verzichten möchten. Der administrative Aufwand wäre für alle Betroffenen ohne Nutzen gewachsen. Die rund 200 000 KMU unter Generalverdacht zu stellen ginge viel zu weit. Vor allem aber würde diese Massnahme voll am Ziel zur Bekämpfung von Konkursreiterei vorbeischliessen. Dieses Ansinnen konnte im Nationalrat erfolgreich bekämpft werden. Zudem verlangte die Minderheit von Daniela Schneeberger, dass staatliche Organisationen bei einem Konkurs nicht bessergestellt sind, sondern gleich behandelt werden wie private. Dieser Antrag kam aus taktilen Gründen zwar noch nicht durch, wird aber weiterverfolgt.

Kinderdrittbetreuungskosten

Bei den Kinderdrittbetreuungskosten (20.455) konnte ein wichtiges Ziel ebenfalls erreicht werden. Dabei ging es um die Erhöhung des Abzugs für Dritt betreuungskosten. Diese Erhöhung ist deshalb wichtig, weil sie den Einstieg ins Berufsleben für Eheleute attraktiver macht. Mit diesem Schritt wird ein Beitrag gegen den Fachkräftemangel geleistet, da auf diesem Weg insbesondere für gut ausgebildete Mütter der Wiedereinstieg ins Berufsleben finanziell attraktiver wird. Der Entscheid war umstritten und der Ständerat ist letztlich dem Nationalrat gefolgt.

La session d'automne 2021 s'est achevée le 1^{er} octobre. La loi fédérale sur la lutte contre l'usage abusif de la faillite et les frais pour l'accueil extrafamilial ont connu un revirement bien-venu.

Éviter les faillites abusives (19.043)

Environ un pourcent des faillites sont abusives et servent à se soustraire aux obligations et de concurrencer ainsi les entreprises qui fonctionnent de manière honnête. La révision de la loi sur la poursuite pour dettes et la faillite (LP) vise à mettre fin à cette pratique déloyale. Il n'y a en fait rien à objecter à cela. Toutefois, une minorité de la gauche et la majorité du Conseil des États ont demandé que le droit de renoncer à un contrôle restreint pour les PME, l'opting-out, soit supprimé de la loi ou que le droit de renoncer doit être renouvelé tous les deux ans. Les conséquences seraient fatales: toutes les PME bénéficiant d'un opting-out devraient refaire une demande tous les deux ans auprès de l'office du registre du commerce pour continuer à renoncer au contrôle restreint. La charge administrative s'alourdirait pour toutes les parties concernées sans qu'il en résulte un avantage. Jeter une suspicion générale sur les quelque 200 000 PME serait aller trop loin. Mais surtout, cette mesure manquerait complètement l'objectif de la lutte contre les faillites. Nous avons combattu cette proposition au Conseil national avec succès. De plus, la minorité de Daniela Schneeberger a exigé que les organisations publiques ne soient pas favorisées dans le cas d'une faillite, mais qu'elles soient traitées de la même manière que les privés. Pour des raisons tactiques, cette demande n'a pas encore abouti.

Frais pour l'accueil extrafamilial

Nous avons également pu atteindre un but important en ce qui concerne l'affaire 20.455, Frais pour l'accueil extrafamilial. Il s'agissait de l'augmentation du montant déductible au titre des frais de garde des enfants par des tiers. Cette augmentation est importante car elle permet de rendre l'entrée sur le marché du travail plus attractive pour les couples mariés. Par cette mesure, nous contribuons à lutter contre la pénurie de travailleurs qualifiés, car nous rendons financièrement plus attrayant le retour au travail, notamment pour les mères ayant reçu une bonne formation. La décision a été controversée, et le Conseil des États a finalement suivi le Conseil national.

VERRECHNUNGSSTEUERGESETZ. STÄRKUNG DES FREMDKAPITALMARKTS LOI SUR L'IMPÔT ANTICIPÉ. RENFORCER LE MARCHÉ DES CAPITAUX D'EMPRUNT

Die Verrechnungssteuerreform soll den Fremdkapitalmarkt in der Schweiz sowie die Standortattraktivität für Konzernfinanzierungsaktivitäten stärken, indem die Verrechnungssteuer auf inländischen Zinsen abgeschafft wird.

Die Attraktivität der Schweiz als Unternehmens- und Steuerstandort steht unter Druck. Die grossen Wirtschaftsmächte haben sich im Sommer auf eine neue, globale Steuerarchitektur geeinigt. Damit wird der Vorteil von tiefen Gewinnsteuern für internationale Konzerne infrage gestellt. Soll der volkswirtschaftliche Nutzen der wegfallenden Standortvorteile erhalten bleiben, müssen andere Wettbewerbsnachteile abgeschafft werden. Im Fokus steht dabei die Verrechnungssteuer. Heute tätigen Grossunternehmen ihre Finanzierung im Ausland, weil internationale Anleger den Verrechnungssteuerabzug nicht akzeptieren – unter anderem auch, weil der Steuersatz viel zu hoch ist. Auf den Zinsen von inländischen Zinserträgen und Geldmarktpapieren soll deshalb in Zukunft keine Verrechnungssteuer mehr erhoben werden. Ausgenommen davon sind die Bankzinsen. Dies ermöglicht es den Unternehmen, auch interne Darlehen in der Schweiz zu vergeben. Die Ausgabe von Anleihen durch Schweizer Finanzierungsinstitute wird den Kapitalmarkt beleben. Auch wenn dem Bund kurzfristig jährlich rund 170 Millionen Franken aus der Verrechnungssteuer verloren gehen, wird die Reform den Wirtschaftsstandort stärken, das vorhandene Steuersubstrat sichern sowie mittel- und langfristig Wertschöpfungs- und Beschäftigungsimpulse auslösen.

In der Herbstsession 2021 nahm der Nationalrat verschiedene Änderungen gegenüber der Fassung des Bundesrats vor. So soll auch die Verrechnungssteuer auf den Zinsen von indirekt über einen Schweizer Anlagefonds gehaltenen Obligationen abgeschafft werden, sofern diese Zinserträge separat ausgewiesen werden. Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerats (WAK-S) begrüsste die Verrechnungssteuerreform, beantragt allerdings, diese Steuer nur für Erträge aus Obligationen abzuschaffen, die nach dem Inkrafttreten des Gesetzes ausgegeben werden. Sie befürwortet außerdem ein zeitlich gestaffeltes Inkrafttreten der Reform. Die Kommission hat die Beratung der Vorlage an ihrer Sitzung im November 2021 fortgeführt, damit das Geschäft in der Wintersession vom Ständerat behandelt werden kann und die Differenzen möglichst bald ebenfalls bereinigt werden können.

Le projet de réforme de la loi sur l'impôt anticipé vise à renforcer le marché des capitaux d'emprunt en Suisse ainsi que l'attrait de la place pour les activités de financement des groupes en supprimant la retenue de l'impôt anticipé sur les intérêts en Suisse.

L'attractivité de la Suisse en tant que place fiscale et site d'implantation est sous pression. Au cours de l'été, les grandes puissances économiques ont convenu d'une nouvelle architecture fiscale internationale. Cela remet en question l'avantage d'une faible imposition des bénéfices pour les sociétés internationales. Si nous voulons maintenir le bénéfice économique malgré la perte des avantages de site, nous devons supprimer les autres désavantages concurrentiels.

L'impôt anticipé se trouve dans la ligne de mire. Aujourd'hui, les grandes entreprises se financent à l'étranger parce que les investisseurs internationaux n'acceptent pas la déduction de l'impôt anticipé – notamment parce que le taux d'imposition est beaucoup trop élevé. À l'avenir, aucune retenue de l'impôt anticipé ne doit donc être prélevée sur le produit d'intérêts et les papiers monétaires suisses. À l'exception des intérêts bancaires. Cela permettra aux entreprises d'émettre des prêts internes en Suisse également. L'émission d'obligations par les institutions financières suisses stimulera le marché des capitaux. Même si, à court terme, la Confédération perd environ 170 millions de francs par an des recettes de l'impôt anticipé, la réforme renforcera la place économique, garantira le substrat fiscal existant et déclenchera des poussées d'emploi et de création de valeurs.

Lors de la session d'automne 2021, le Conseil national a apporté diverses modifications à la version du Conseil fédéral. Ainsi, la suppression de l'impôt anticipé doit également être étendue aux intérêts des obligations détenues indirectement à travers un fonds de placement suisse, à condition que les intérêts soient déclarés séparément. Lors de la session suivante, la Commission de l'économie et des redevances du Conseil des États (CER-E) propose toutefois de limiter la suppression de l'impôt anticipé aux revenus d'obligations émises après l'entrée en vigueur de la loi. Elle se dit par ailleurs favorable à une entrée en vigueur échelonnée de la réforme. La commission a poursuivi l'examen du projet lors de la séance au mois de novembre afin que celui-ci puisse être traité durant la session d'hiver et que, si possible, les divergences puissent être éliminées.

VERNEHMLASSUNG «SWISS GAAP FER 30 – KONZERNRECHNUNG»

CONSULTATION «SWISS GAAP RPC 30 – COMPTES CONSOLIDÉS»

TREUHAND|SUISSE nahm Stellung zum Entwurf der Fachempfehlung und zum begleitenden Fragebogen.

Der Entwurf der Fachempfehlung «Swiss GAAP FER 30 – Konzernrechnung» wird auf Aktualität, Vollständigkeit und Relevanz überprüft. Die Verständlichkeit der Regelungen und deren mögliches Missbrauchs-potenzial sind ebenfalls Gegenstand der Überprüfung, die unter Einbezug von verschiedenen Interes-sengruppen erfolgt. Zudem sollen nicht regulierte relevante Bereiche identifiziert und beurteilt werden.

Mit dem vorliegenden Entwurf des überarbeiteten Swiss GAAP FER 30 ist ein wichtiger Meilenstein erreicht. Ziel der Weiterentwicklung ist es, dem Anwender die notwendigen prinzipienorientierten Anwendungs-richtlinien zu geben, ohne in ein Regulierungs-dickicht zu fallen. Der Vernehmlassungsentwurf sowie der Fra-gebogen zur Vernehmlassung kann über die folgende Website abgerufen werden: <https://www.fer.ch/projekte/swiss-gaap-fer-30-konzernrechnung/>

Fragebogen

TREUHAND|SUISSE ist mit sämtlichen Punkten der folgenden Themen einverstanden:

1. Goodwill – Aktivierung immaterielle Werte
2. Schrittweiser Anteilserwerb und -verkauf (Methode 1)
3. Negativer Goodwill
4. Stilllegung und Liquidation
5. Kaufpreisanpassung (Earn-out)
6. Assoziierte Organisationen
7. Behandlung von kumulierten Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen
8. Offenlegungen
9. Ertragssteuern
10. Anwendungszeitpunkt & Übergangsbestimmung

Aus Gründen der Transparenz beabsichtigt die Fachkommission nach Abschluss des Vernehmlas-sungsverfahrens, die eingegangenen Stellungnahmen zu den Vernehmlassungsfragen auf der Webseite der Swiss GAAP FER zu veröffentlichen, sofern dies nicht ausdrücklich abgelehnt wird.

FIDUCIAIRE|SUISSE a pris position sur le pro-jet de norme et du questionnaire qui l'accompagne.

Les comptes consolidés doivent être vérifiés quant à leur actualité, leur intégralité et leur pertinence. La compréhension de la réglementation et son potentiel d'abus sont également examinés. L'examen doit impliquer les différents groupes d'intérêt. En outre, les domaines pertinents non réglementés doivent être identifiés et évalués.

Avec le présent projet de révision de la Swiss GAAP RPC 30, une étape importante a été franchie. Cette révision a pour but de fournir à l'utilisateur les directives d'application nécessaires basées sur les principes, sans tomber dans l'imbroglio réglemen-taire. Le projet de consultation ainsi que le questionnaire sur la consultation sont accessibles sur le site Internet suivant: <https://www.fer.ch/fr/projets/swiss-gaap-fer-30-konzernrechnung/>

Questionnaire

FIDUCIAIRE|SUISSE est d'accord avec tous les points des thèmes suivants:

1. Goodwill – inscription à l'actif des valeurs incorporelles
2. Acquisition et vente réalisées par étapes (Methode 1)
3. Goodwill négatif
4. Fermeture et liquidation
5. Ajustement du prix d'achat (Earn-out)
6. Entités associées
7. Traitement des écarts de conversion cumulés
8. Publication
9. Impôts sur les bénéfices
10. Date d'application & dispositions transitoires

Pour des raisons de transparence, la Commission a l'intention de publier les prises de position reçues au sujet des questions de la consultation sur le site Internet des Swiss GAAP RPC une fois le processus terminé, à moins que leur publication soit expressément rejetée.

NEUER VERHALTENSKODEX STEUERN 2021 NOUVEAU CODE DE CONDUITE EN MATIÈRE FISCALE 2021

Der aus dem Jahr 2003 stammende Verhaltenskodex Steuern wurde aktualisiert.

Der «Verhaltenskodex Steuern 2021» soll die Beziehung zwischen den involvierten Parteien nachhaltig stärken und deren Zusammenarbeit erleichtern. Ein vertrauens- und respektvolles Verhältnis zwischen der Privatwirtschaft und den Behörden stellt nicht nur einen bedeutenden Standortvorteil dar, sondern birgt auch einen fiskalischen Nutzen. So soll die Compliance im Steuerbereich sichergestellt und damit ein Beitrag zur effizienten Anwendung der steuerrechtlichen Vorgaben geleistet werden.

Die Erarbeitung des Verhaltenskodex basiert auf einer Aktualisierung und Revitalisierung des im Jahr 2003 veröffentlichten Verhaltenskodex für den Steuerbereich. Neben allgemeinen Leitlinien besteht er aus Grundsätzen und Verhaltensregeln, welche die einzelnen Verfahrensschritte von der Steuererklärung bis zum Rechtsmittelverfahren abdecken.

Erwartungsklärung aller involvierten Parteien

Der Verhaltenskodex richtet sich im Sinne einer Selbstbindung an professionell im Steuerbereich tätige Personen, insbesondere Mitarbeitende der Steuerverwaltungen, Steuervertrittungen und Unternehmen.

Bei der Erarbeitung des Kodex wurde Wert auf eine ausgeglichene Berücksichtigung der unterschiedlichen Anliegen gelegt und eine breit abgestützte Arbeitsgruppe zusammengesetzt. Die Arbeitsgruppe umfasste Mitarbeitende von verschiedenen Steuerverwaltungen, von Steuervertrittungen (Steuerberatungsunternehmen und Anwaltskanzleien) und von Unternehmen mit eigener Steuerabteilung. Im Weiteren wurden alle Sprachregionen der Schweiz berücksichtigt.

Für die Bedeutung und Wirkung des «Verhaltenskodex Steuern 2021» ist eine breite Abstützung in der Schweizer Steuerlandschaft zentral. TREUHAND|SUISSE trägt neben weiteren namhaften Berufs- und Wirtschaftsverbänden den «Verhaltenskodex Steuern 2021» mit.

Der Kodex ist unter folgendem Link www.iff.unisg.ch/projects/verhaltenskodex in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch mit einer aktuellen Übersicht aller unterstützenden Institutionen abrufbar.

Le code de conduite en matière fiscale, qui date de 2003, a été mis à jour.

Le «Code de conduite en matière fiscale 2021» vise à renforcer durablement les relations entre les parties concernées et à faciliter leur coopération. Une relation de confiance et de respect entre le secteur privé et les autorités ne constitue pas seulement un avantage concurrentiel important pour la Suisse, mais apporte aussi une plus-value sur le plan fiscal. Cela permettra d'assurer la compliance dans le domaine fiscal et de contribuer ainsi à l'application efficace des obligations en matière fiscale.

Le développement du code de conduite est fondé sur une mise à jour et une revitalisation du code de conduite en matière fiscale publié en 2003. En plus des principes généraux, il s'agit de principes et de règles de conduite concernant les différentes phases de la procédure, de la déclaration d'impôt à la procédure de recours.

Clarification des attentes de toutes les parties impliquées

Le code de conduite s'adresse aux personnes exerçant leur activité professionnelle dans le domaine fiscal, notamment aux collaborateurs/collaboratrices des administrations fiscales, des représentations fiscales et des entreprises, dans le sens d'un engagement personnel.

Au cours de l'élaboration du code, l'accent a été mis sur une prise en compte équilibrée des différentes préoccupations et un groupe de travail diversifié a été constitué. Le groupe de travail comprenait des employés de diverses administrations fiscales, des représentations fiscales (conseillers fiscaux et cabinets d'avocats) et des entreprises ayant leur propre service fiscal. En outre, toutes les régions linguistiques de la Suisse ont été prises en compte.

Un large soutien des acteurs du domaine fiscal en Suisse est essentiel pour la portée et l'impact du «Code de conduite en matière fiscale 2021». FIDUCIAIRE|SUISSE, ainsi que d'autres associations professionnelles et économiques, s'engage à soutenir le «code de conduite en matière fiscale 2021».

Le code est disponible à l'adresse www.iff.unisg.ch/projects/verhaltenskodex en allemand, français, italien et anglais avec un aperçu actualisé de toutes les institutions de soutien.

ERSTES TREFFEN DES BEIRATS VON TREUHAND|SUISSE PREMIÈRE RENCONTRE DU COMITÉ CONSULTATIF DE FIDUCIAIRE|SUISSE

Spannende Referate und interessante Diskussionen – das erste Treffen des Beirats von TREUHAND|SUISSE war ein voller Erfolg.

Am 22. Oktober 2021 fand das erste Treffen des neu gegründeten Beirats von TREUHAND|SUISSE im Zunfthaus zur Zimmerleuten in Zürich statt. Nach einer Vorstellungsrunde stellte Daniela Schneeberger den Verband und dessen Ziele vor, führte durch die politische Agenda und erläuterte die Erwartungen an den Beirat.

Dazu gehört das vernetzte und differenzierte Denken, auch in der Politik. Der Beruf des Treuhänders lässt sich heutzutage nicht mehr nur auf die klassischen Bereiche Finanzen, Steuern und Wirtschaftsrecht beschränken, sondern geht darüber hinaus. Deshalb muss TREUHAND|SUISSE auch angrenzende und weitere Themen beobachten und gegebenenfalls beeinflussen. Der Beirat wird den Verband dabei unterstützen, solche weiteren Politikfelder und «Parallelthemen» und ihre Bedeutung für die Treuhandbranche zu erkennen. Zudem wird der Beirat behilflich sein, ethische Aspekte und Argumente von relevanten Anspruchsgruppen mit zu berücksichtigen.

Danach präsentierte Prof. Michael Ulrich, Dozent an verschiedenen Hochschulen und Wirtschaftsphilosoph, ein Referat zum Thema «Die Situation nach COVID im geschichtlichen Kontext von Krisen». Die anschließende Diskussion im Plenum gestaltete sich als sehr vielschichtig und aufschlussreich. Mit einem gemeinsamen Essen klang der Abend aus.

Des présentations passionnantes et des discussions intéressantes – la première réunion du Comité consultatif de FIDUCIAIRE|SUISSE a été un succès total!

La première réunion du nouveau comité consultatif de FIDUCIAIRE|SUISSE a eu lieu le 22 octobre 2021 au Zunfthaus zur Zimmerleuten à Zurich. Après les présentations, Daniela Schneeberger a présenté l'association et ses objectifs, a parcouru l'agenda politique et a expliqué les attentes vis-à-vis du comité consultatif.

Cela consiste à penser en réseau et de manière différenciée, également en politique. De nos jours, le métier de fiduciaire ne peut plus être limité aux domaines classiques de la finance, de la fiscalité et du droit économique des affaires, mais va au-delà. C'est pourquoi FIDUCIAIRE|SUISSE doit également observer et, le cas échéant, influencer des thèmes voisins et autres. Le Comité consultatif aide l'association à identifier ces domaines politiques supplémentaires et ces «sujets parallèles» et à reconnaître leur importance pour le secteur fiduciaire. En outre, le Comité consultatif aidera à prendre en compte les aspects éthiques et les arguments des parties prenantes concernées.

Prof. Michael Ulrich, professeur dans différentes hautes écoles et philosophe économique, a ensuite tenu un exposé sur «la situation après le COVID dans le contexte historique des crises». La discussion qui a suivi en plénière a été très complexe et instructive. La soirée s'est terminée par un repas commun.

BEIRAT VON TREUHAND|SUISSE

Der Beirat identifiziert Zukunftsentwicklungen und treuhandrelevante Megatrends und geht diese proaktiv zum Nutzen der Branche und Verbandsmitglieder an. Die Schlüsselthemen werden von TREUHAND|SUISSE in die kommunikative und politische Agenda aufgenommen und auf Bundesebene aktiv angegangen. Das Gremium besteht aus acht namhaften Personen aus verschiedenen Branchen sowie den Mitgliedern der Geschäftsleitung von TREUHAND|SUISSE.

LE COMITÉ CONSULTATIF DE FIDUCIAIRE|SUISSE

Le Comité consultatif identifie les développements futurs et les mégatendances concernant le secteur fiduciaire et les aborde de manière proactive dans l'intérêt du secteur et des membres de l'association. Les sujets clés sont inclus par FIDUCIAIRE|SUISSE dans l'agenda communicatif et politique et sont activement traités au niveau fédéral. Le comité est composé de huit personnalités issues de différents secteurs ainsi que de membres de la direction de FIDUCIAIRE|SUISSE

**22.
OKTOBER 2021**

**22
OCTOBRE 2021**

KURZNEWS

NOUVELLES BRÈVES

AGENDA CALENDRIER

Mitgliederversammlung 2021 in Lugano

Am 20. November 2021 fand in Lugano die 58. Mitgliederversammlung von TREUHAND|SUISSE statt. Die Sektion Tessin hat Mitglieder und Gäste ins schöne Lugano eingeladen. Wir danken den Organisatoren bestens für den gelungenen Anlass und werden in der kommenden IN|PUT-Ausgabe eine Nachschau zum Event veröffentlichen.

Runder Tisch KMU-Finanzplatz

Um die Anliegen des KMU-Finanzplatzes zu bündeln und sie weiterhin im Sinne der sgv-Mitglieder zu vertreten, hat der sgv die Präsidentinnen und Präsidenten der im sgv organisierten Finanzplatz-affinen Verbände Anfang Oktober zu einem runden Tisch eingeladen. Auch Vertreter von TREUHAND|SUISSE nahmen am informativen Anlass teil.

Neues Musterhandbuch zur Qualitätssicherung online

Das Schweizerische Institut für die Eingeschränkte Revision (SIFER) hat das Musterhandbuch zur Qualitätssicherung auf den neusten Stand gebracht. Das Handbuch dient der Qualitätssicherung im Bereich der Abschlussprüfungen und prüferischen Durchsichten von Abschlüssen sowie von punktuellen Revisionsdienstleistungen und Spezialprüfungen. Das Handbuch muss auf die einzelnen Gegebenheiten der Revisionsgesellschaft angepasst werden.

Als TREUHAND|SUISSE-Mitglied steht Ihnen das Musterhandbuch inklusive der Checklisten und Mustervorlagen im internen Bereich von www.treuhandsuisse.ch unter Dokumente/Zentralverband/Qualitätssicherung kostenlos zur Verfügung.

Assemblée des membres 2021 à Lugano

La 58^e Assemblée des membres de FIDUCIAIRE|SUISSE a eu lieu le 20 novembre 2021 à Lugano. La section Tessin a invité nos membres et nos invités dans la belle ville de Lugano. Nous remercions vivement les organisateurs pour ce magnifique événement et nous publierons un article sur cet événement dans le prochain numéro de l'IN|PUT.

Table ronde Place financière PME

Afin de regrouper les préoccupations de la place financière des PME et de continuer à les représenter, l'USAM a invité les présidentes et les présidents des associations, ayant une affinité avec la place financière réunies au sein de l'USAM, à une table ronde début octobre. Des représentants de FIDUCIAIRE|SUISSE ont également participé à cet événement informatif.

Nouveau modèle de manuel sur l'assurance-qualité en ligne

L'Institut suisse pour le contrôle restreint (ISCOR) a mis à jour le modèle de manuel d'assurance qualité. Le manuel est utilisé pour l'AQ dans le domaine de la révision et des examens des révisions ainsi que les prestations de révision ponctuelle et les vérifications spéciales. Le manuel doit être adapté aux circonstances individuelles de la société de révision.

En tant que membre de FIDUCIAIRE|SUISSE, le modèle de manuel comprenant des checklists de contrôle et des modèles type est à votre disposition gratuitement dans l'espace interne de www.fiduciairesuisse.ch sous documents/association centrale/assurance qualité.

IMPRESSIONS

Herausgeber|Editeur

TREUHAND|SUISSE Schweizerischer Treuhänderverband, FIDUCIAIRE|SUISSE Union Suisse des Fiduciaires Monbijoustrasse 20, Postfach, 3001 Bern T +41 31 380 64 30, F +41 31 380 64 31 www.treuhandsuisse.ch, info@treuhandsuisse.ch

IN|PUT erscheint 6 x jährlich

IN|PUT paraît 6 x par an

Redaktion|Rédaction

Olivia Notz, o.notz@treuhandsuisse.ch

Druck|Herstellung

Galledia Print AG, 9230 Flawil

Vollständige Agenda | agenda complet: www.treuhandsuisse.ch > Kurse | Cours

Zentralschweiz

Auditforum 2022 – Präsenzveranstaltung
ab 24. Januar 2022, 2½ Tage

Zentralschweiz

KURS|ZYKLUS 2022
ab 1. Januar 2022, 5 Tage

Zentralschweiz

FACH|DIALOG 2022
ab 9. März 2022, 4 Tage

Zürich

REIHE|WISSEN – Kanton Zürich
ab 17. Januar 2022

Zürich

REIHE|WISSEN – Kanton Aargau
ab 28. April 2022

Zürich

**Stockwerkeigentum –
kein Raum für Fehler**
15. März 2022, 2 Std.

Zürich

**Verrechnungspreise:
ein praxisorientiertes Update**
22. März 2022, ½ Tag

STS

TREUHAND|TAKEOFF Zürich
18. Januar 2022, 1 Tag

STS

TREUHAND|TAKEOFF Basel
20. Januar 2022, 1 Tag

STS

TREUHAND|TAKEOFF Bern
25. Januar 2022, 1 Tag

STS

MWST-Tücken
9. Dezember 2021, ½ Tag

TREUHAND|SUISSE GRATULIERT ALLEN ERFOLGREICHEN PRÜFUNGSABSOLVENTEN! FIDUCIAIRE|SUISSE TIENT À FÉLICITER TOUS LES LAURÉATS POUR LA RÉUSSITE!

BERUFSPRÜFUNG FÜR TREUHÄNDER 2021 / EXAMEN PROFESSIONNEL D'AGENTS FIDUCIAIRES 2021

Abegglen Janine, Ambühl Aline Nadja, Bergamin Albin Marc, Berner Christof, Bog Alexandra, Bohren Alicia, Bührer Marco, Burri Andrea Silvia, Callà Marco, Christen Luzia, Chuard Benoit, Clavuot Dumeng, Cougil Pascal, Cutkovic Tina, Dätwyler Daniel Joël, De Luca Salvatore, Deflorin Romina, Dénéréaz Loïc, Dinic Milena, Ehrler Manuel, Fabech Christine Melanie, Felder Jenny, Feldmann Bruno Thomas, Fischer Marc Philippe, Flückiger-Caderas Nesina Allegra, Friedli Nadja, Fuchs Ruben, Füchslin Sonja, Galli Timon, Gallie Sébastien Aldo Gérard, Gämperli Simone, Germann Delia, Guarnori Sandrine Laura (**Rang 1, Note 5,3**), Habermacher Manuel (**Rang 3, Note 5,0**), Häfeli-Ernst Nadine, Halter Nadja Karin, Herzog Joshua, Heutschi Vanessa, Hinden Denise, Hofstetter Aline, Humbel Celine, Hungerbühler Sacha Michael, Hunkeler Corinne, Hunziker Stephanie Barbara, Ibrahim Safet, Kälin Martha, Kauz Roman, Keller Larissa Beatrice, Knecht Dominik, Koch Yasmin, Konrad Eveline Nathalie, Küng David Simon, Kunz Monika Sandra, Lange Flora, Lauper Yanick Marc, Loosli Caroline Eva, Lorandi Mattia, Loretz Désirée Franziska, Maddalena Samira, Mahrer Mathias, Marnie Mathieu Roland, Marquis Mégane, Mathis Joela, Meyer Tobias, Mock Veronika, Morf Monika, Möri Kerstin Ellen (**Rang 2, Note 5,1**), Moriggia Dario Matteo (**Rang 3, Note 5,0**), Motzet Cédric Francis, Müller Fabian Roland, Müller Linda, Muscionico Luca, Neeser Raffael, Nietlischbach Marc, Noro Fabio, Odabas Azad, Osterwalder Tanja, Pfiffner Dumina Giulia, Preisig Claudia Andrea, Rast Benjamin, Rey Manuel Francesco, Roserens Amélie, Roth Carla Tamara, Rynkowski Katharina Agnieszka, Scheuner Céline, Schmalz Pascale Gabriela, Schneider Linda Christina, Schwenk Selina (**Rang 3, Note 5,0**), Scialdone Nicole Elisabeth, Scotton Tim, Seitz Ken Eric, Sennhauser Caroline, Sharaf Rami, Shi Nan, Sivapatham Keerthana, Stadelmann Marion, Steinegger Julia Miriam, Stutz Deborah Andrea, Sunthareswarar Dilan, Thommen Ramona, Uka Jeton, van der Laan Matthieu, Villiger Silvia, Vogt Katja, Walder Patrick, Waser Tamara, Wermelinger-Kopp Sandra, Widmer Yannick Nicola, Zahn Sabrina Alexandra, Zürcher Erika

DIE TREUHANDEXPERTEN-PRÜFUNG 2021 / L'EXAMEN POUR LE DIPLÔME D'EXPERT FIDUCIAIRE 2021

Aebischer Roman Simon, Ammann Marcel Andreas, Appert Andrea Daniela, Arnold Werner, Baumann Beat, Baumann Martin Christian, Bays Grégoire, Bertschi Samuel Christian, Bigler Roman, Bonvin Joël Marcel, Bosshard Christian, Burdet Vincent Simon, Butt Alain, Caspar Moana Ursina, Cathomas Marcus, Dahinden Philipp (**Rang 2, Note 5,3**), Danilovic Dalibor, Despont Antoine (**Rang 1, Note 5,7**), Egger Fabian, Egli Nicolas, Erzinger Dominic, Felder Sandro, Fitzi Susanne, Frei Eveline, Fuhrer Sandra Carmen, Fux Milena, Fux Sabine Carmen Stefanie, Gehrig Philippe, Gindraux Lucas, Guignard Jérôme, Handschin Patrick Christian, Heiri Ramon Luca, Hodel Karin Monika (**Rang 3, Note 5,2**), Hollenstein Patrick, Hotz Sabrina Janine, Isenschmid Lukas, Jöhl Adrian, Kägi Cornelia, Känel Simon Matthias, Kappeler Stephanie Nicole, Keller Sibylle, Knecht Michele, Knecht Philippe Michael, Koch Claudio, Koch Joël, Kummer Timo, Kurtaran Sinan, Lauv Yuthanann, Llapashtica Arjeta, Lüthi Gaby, Märki Claudia Simone, Milardovic Josip, Moos Martina Beatrice (**Rang 3, Note 5,2**), Neuhaus Frédéric, Noël Simon (**Rang 3, Note 5,2**), Odermatt Katja, Özdemir Emre (**Rang 3, Note 5,2**), Pargätschi Romano (**Rang 2, Note 5,3**), Pereira David, Piller Lisa, Possa Anja Karola, Pult Jon Duri, Reinhard Nadine Daniela, Rey Loïc, Santschi Kevin, Saulière Aline Marie, Schlatter Tobias Andreas, Schmid Mischa Philipp, Schnyder Manuela Fabienne, Schwägler Fabian (**Rang 1, Note 5,7**), Seiler Kevin, Sithamparanathan Shahana, Städler Claude Pascal, Straubinger Simona Lina, Sutharsan-Thiruchelvam Tharsika, Telle Fabienne, Tomas Dominik Marko, Topojani Sali, Tornare Bastien Augustin Jules, Vögele Daniela, Walter Nicole, Walther-Nuredini Arta, Wälti Thomas Michael, Wenk Sabrina, Wihler Martin Bruno, Zäch Roman, Zimmermann Marina

DIE STEUEREXPERTEN-PRÜFUNG 2021 / L'EXAMEN POUR LE DIPLÔME D'EXPERT FISCAL 2021

Aubert Emilie, Bär Cédric, Barakat Aurélien, Baur Lea, Berger Vincent, Bettio-Peng Karin, Bigger Fabian, Bitterlin Dominik Kevin, Boëffard Morgan, Bollhalder Lisa, Brazerol Roman, Brozzo Hanna, Brügger Eric, Bubalovic Mato, Büchi Claudia, Buffoni Sandro, Conus Alexandre (**Rang 2, Note 5,1**), Dao Quoc-Thang Julien, Di Giulio Sandro (**Rang 1, Note 5,2**), Doswald Joël, Dubach Manuel, Ernst Ariane (**Rang 3, Note 5,0**), Feierabend Manuel, Fisch Patrik, Fracheboud Laetitia (**Rang 1, Note 5,2**), Friedrich Alain, Gessler Marco, Gnädinger Fabia, Gobet Philippe Alain, Golebiowski Paweł, Good Nina, Götte Fabian, Greutert Fabian, Hammerer Pascal, Hoop Barbara, Huber Thomas, Imholz Simon, Infanger Michael, Ingold Thomas, Junginger Stefanie, Kobel Anna, Koller Raymond, Küng Patrizia, Lehmann Jens, Lipp Diego, Lipp Loris, Luder Clemens, Mück Markus, Munier Jean, Muringaseril Verena, Neff Noah, Nemeth Nadja, Nsanzinea Didier (**Rang 3, Note 5,0**), Roggo Damian, Rupf Isabelle, Ryser Kathrin, Schäfer Theodor, Scheibli Michael, Scheitza Christopher, Scherrer Ivo, Sommaruga Jérémie, Stark Regina, Stöcklin Julia, Studer Vera Esther, Trajkovic Kristina, Vogt Christian, Zumbühl Philipp



Von links nach rechts: Shane Martina von Allmen, Dario Matteo Moriggia, Kerstin Möri, Sandrine Laura Guarnori, Gabriela Röthlin Desbiolles (Präsidentin Prüfungskommission)



Von links nach rechts: Karin Monika Hodel, Martina Beatrice Moos, Emre Özdemir, Fabian Schwägler, Romano Pargätschi, Philipp Dahinden, Antoine Despont, Samuel Dafner (Präsident Prüfungskommission)



Von links nach rechts: Laetitia Fracheboud, Sandro Di Giulio, Alexandre Conus, Didier Nsanzinea, Olivier Weber (Präsident Prüfungskommission)

**TREUHAND | FIDUCIAIRE | SUISSE
FIDUCIARI**